



**Alle Morgen weckt er mir das Ohr**

Seite 2



**Ich verliess meine Komfortzone**

Seite 3



**Neues Vorstandsmitglied**

Seite 4

# MÄNNER aktuell

## Nimm deinen Stab!

Von Günter Füssle, Vorstandsmitglied Männerforum

**Im Februar besuchte ich ein Kurzseminar mit obigem Titel. Und dieses Thema packte mich ganz neu. Der „Stab“ nimmt dabei Bezug auf den Stab von Mose.**

In Todesangst schrie das Volk Israel zu Mose – vor ihnen das Meer, hinter ihnen die gewaltige Armee Ägyptens. Griff Gott direkt

ren, gewaltigen Beweis seiner Vollmacht, die Gott ihm gegeben hatte.

### Griffbereit

„Nimm den Stab!“ war im Seminar die Einladung; ich hab ihn ergriffen, buchstäblich; mein Stab steht griffbereit in meinem Büro zu Hause. „Ich will Jesu Autorität ergreifen und wahrnehmen, wo immer ich herausgefordert bin oder werde“.

Meine Herausforderung diesen Sommer: 3-monatiger Missionseinsatz in Thailand! Stressige Situationen, Menschen in Not. Ich hab mich an meinen Stab erinnert – und wir beide (meine Frau Margrit und ich) haben ihn fest gepackt. Warum sollte ich zu Gott um Hilfe schreien, wenn Er mir Vollmacht gegeben hat, über die widrigen Umstände zu herrschen?

### Ist das alles?

Wir betreuen zeitweise das Gästehaus für Missionare im Missionszentrum. Manchmal kam uns schon die Frage „Was t u n wir hier eigentlich? Ein Haus in Schwung halten, Gäste buchen, abrechnen, schauen, dass der Betrieb läuft? Ist das alles?“ Aber es war nicht alles. In vielen Begegnungen im Zentrum und auf den Aussenstationen hatten wir viele Möglichkeiten, Menschen zu ermutigen und Jesu Liebe weiterzugeben.

So hatte ich z.B. mit einem Missionar-sehepaar Gelegenheit auf einem 50km Fussmarsch verschiedene Berggemeinden eines Minderheitenstammes aufzusuchen, in welchem das Ehepaar

seit vielen Jahren wirkt. Das Leben spielt sich sitzend auf dem Boden ab: Essen, Gespräche, Gottesdienst, Lehrstunden. „Was mache ich hier mit schmerzender Sitzfläche? Ich verstehe kein Wort und bin auf Übersetzung angewiesen, wenn ich ein Gebet spreche, für Kranke bete, jemanden segne oder ein Zeugnis oder eine Ermutigung weitergebe?“

Fortsetzung Seite 2



Günter Füssle während des Missionseinsatzes in Thailand diesen Sommer.

ein? Nein! Er sagte zu Mose: „DU aber hebe Deinen Stab und strecke ihn aus über das Meer!“ (2. Mose 14, 16). Und Mose gehorchte ohne Umschweife. Das Meer teilte sich und das ganze Volk konnte trockenen Fusses ans andere Ufer gelangen. Drüben streckte Mose zum zweiten Mal den Stab übers Meer – und die Schneise sank in sich zusammen und das ganze Heer wurde vernichtet. Mose hatte einen weite-

## Bist du dabei?



**In wenigen Tagen, am 13.11.10, findet der Männertag in Aarau statt. Du kannst unangemeldet an die Tageskasse kommen. Wir freuen uns auf dich. Weitere Infos im Flyer oder auf [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch).**

## EDITORIAL

### Go! Geh!

Wenn Du die beiden Artikel von Günter (Seite 1) und Markus (Seite 3) liest, geht es Dir vielleicht wie mir. Spontan ist mir



der Negro Spiritual «Go Down Moses» in den Sinn gekommen. Darin wird Mose von Gott dazu aufgefordert, zum Pharao zu gehen, damit dieser das Volk Israel ziehen lässt.

Günter und Markus haben sich diesem «Go!» gestellt. Sie sind dem Ruf Gottes gefolgt und haben ihre Komfortzone verlassen. Sie haben dadurch den Segen Gottes anderen Menschen gebracht und sind selber reich gesegnet worden.

Ein weiteres «Go!» begegnet dir mit dieser Ausgabe des «Männer Aktuell». Das «Go!» auf dem Flyer zum nächsten Männerwochenende im März 2011.

Ich wünsche dir, dass du dich entscheidest, Schritte zu tun im Vertrauen auf Gott. Er ist treu und steht zu dir!

Zum Schluss ein letztes «Go!». Komm an den Männertag am 13. November und du machst damit einen wichtigen Schritt. Wir freuen uns auf dich!

Raymond Schmid  
Vorstand Männerforum

# Alle Morgen weckt er mir das Ohr

von Raymond Schmid, Vorstandsmitglied Männerforum

**Der Herr hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich weiß, wie ich den Müden ermutigen kann. Morgen für Morgen öffnet er mir das Ohr, damit ich höre, wie ein Jünger hört.** Jesaja 50,4

**In einem Gespräch erklärte mir letztthin jemand (eine ältere Person), dass das Bibelwissen der jüngeren Generation nicht mehr so hoch sei wie früher. Es kann durchaus sein, dass dem so ist, ich kann es jedoch nicht beurteilen.**

Was mir in diesem Zusammenhang immer wieder bewusst wird, ist, dass Gott auch mit dieser jüngeren Generation, die wirklich anders denkt, lebt, funktioniert, am Wochenende erst frühmorgens ins Bett geht und noch weitere Dinge macht, die wir älteren nicht verstehen, seine Gemeinde bauen wird. Das ist doch beruhigend zu wissen. Zudem habe ich vor einigen Monaten über hundert Jahre alte Schriften gelesen, und dabei bin ich auf die gleiche Aussage gestossen.

## Bibelkenntnisse sind wichtig

Ich sage damit nicht, dass es nicht sein kann, dass zu wenige Bibelkenntnisse da sind (Kann man überhaupt zu viele Bibelkenntnisse haben? Nein, wir werden immer zu wenige haben.). Es ist wirklich so, dass nur dann, wenn wir das Wort kennen, wir auch beurteilen können, was der Schrift entspricht und was nicht. Und nur so können wir uns u.a. vor Irrlehren schützen. Darum ist das Lesen und Studieren des Wortes Gottes und das Austauschen darüber in der Gemeinschaft so wichtig.

Wir lesen dazu in 2. Timotheus 3, 13-17 (NL): *„Doch schlechte Menschen und Betrüger werden es immer schlimmer treiben. Sie werden andere in die Irre führen und dabei selbst in die Irre geführt werden. Du aber sollst dich treu an das halten, was ich dich gelehrt habe und was du gelernt und im Glauben angenommen hast, denn du weißt, wer dich unterrichtet hat. Von Kindheit an bist du in der heiligen Schrift unterwiesen worden, und sie kann dich weise machen, die Rettung anzunehmen,*

*die der Glaube an Christus Jesus schenkt! Die ganze Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und kann uns lehren, was wahr ist, und uns erkennen lassen, wo Schuld in unserem Leben ist. Sie weist*



Morgenrot am 13. September 2004 von meinem Büro aus fotografiert.

*uns zurecht und erzieht uns dazu, Gottes Willen zu tun. Durch die Schrift bereitet Gott uns umfassend vor und rüstet uns aus für alles, was wir nach seinem Willen tun sollen.“*

## «Offizielle» Zeiten?

Als wir weiter diskutierten, ist auch gesagt worden, dass es doch wichtig ist, dass wir uns am Morgen die Zeit nehmen und Gottes Wort lesen.

Persönlich habe ich einen Rhythmus, der anders ist als das, was „offiziell“ als der beste definiert wird. Immer wieder habe ich in jungen Jahren gehört, dass ich am Morgen früher aufstehen und Stille Zeit inkl. Bibellese machen muss. Ich wollte diesem „Gesetz“ genügen und schaffte es aber nicht (zwar stand ich sehr früh auf, aber nicht zur „Stillen Zeit“). Und so hatte ich eine Lebensphase, in der ich keine Stille Zeit machte. Ist dies eine gute Lösung? Nichts zu machen, weil man es nicht schafft, dem zu genügen, was „offiziell“ festgelegt ist? Nein! Ich wollte meine Zeiten mit Gott haben und suchte daher eine Form, die mir entsprach.

## Meine Zeiten

Seit Jahrzehnten starte ich deshalb,

wenn immer irgendwie möglich, den Tag mit einer Gebetszeit von fünf bis zehn Minuten. Es ist dies eine Fürbittezeit, die speziell mein engeres Familienumfeld einschliesst und die durchs Lesen der Losungen abgeschlossen wird.

Wenn ich ins Büro laufe, auf dem Heimweg, und überhaupt durch den ganzen Tag hindurch bin ich zu unterschiedlichen Themen im Gespräch mit meinem Gott. Natürlich gibt es auch Tage, wo vor lauter Terminen und Aktionen dieses Gespräch kaum möglich ist. Ich habe mir jedoch bewusst „antrainiert“, dieses „betet ohne

Unterlass“ zu praktizieren. Vielleicht denkst Du jetzt, dass ich mir auf die Schulter klopfte. Nein, das ist es nicht. Gott hat mir geholfen, dass es dazu gekommen ist. Es ist seine Gnade und ich habe diese auch heute Tag für Tag nötig. Mein Beitrag war, es zu wollen und mich dafür zu entscheiden.

Am Abend vor dem Schlafen kommt dann für mich die Zeit, in der ich mir aus den Losungen die Texte lese und je nach Situation den einen oder andern Text vertiefe. Es ist auch schwerpunktmässig die Zeit, in der ich mit konkreten Fragen vor Gott komme und ihn bitte, mir durch sein Wort Antworten zu geben.

## Selbstverständlich

Natürlich sind all diese Zeiten immer wieder auch angefochten und unter Beschuss. Für mich ist es aber viel einfacher zu bestehen, wenn solche Momente selbstverständlich in den Tagesablauf integriert sind. Daher sind Ferien immer wieder eine Herausforderung für mich. Insbesondere durch den veränderten Rhythmus am Morgen und am Abend braucht es dann einige Anstrengungen, die Zeiten einzuplanen und durchzuführen. Das „betet ohne Unterlass“ lässt

sich zum Glück auch in den Ferien recht gut praktizieren.

## Suche deine Zeiten!

Wie du siehst, habe ich einen Weg betreffend „Zeit mit Gott und seinem Wort“ zu verbringen, der nicht dem „offiziellen Standard“ entspricht. Ich möchte dich dazu ermutigen, deine Möglichkeiten zu suchen. Wichtig dabei ist nicht, dass Du einem Schema genüge tust, sondern dass Du dich entscheidest, es zu wollen und einen Weg zu suchen, der zu dir passt. Gott wird dir helfen!

## Nimm deinen Stab!

Fortsetzung von Seite 1

In den drei Monaten war mir oft der Stab, den ich damals ergriffen hatte, im Bewusstsein. Beim Balancieren auf den kleinen Dämmen der Reisfelder packte ich meinen Thai-Stab fest, das war **mein** Stab.

Und das ist auch heute so. Jesu Wort „Ihr seid das Licht und das Salz der Erde“ – „Ich habe euch Vollmacht gegeben“ war und ist für mich Weisung und Richtschnur, nicht nur im Ausland, sondern überall, täglich.

## Nimm deinen Stab!

Lieber Bruder, lieber Leser, Ich fordere Dich auf, nimm auch DU deinen Stab in die Hand, den Du als Jesu Botschafter bekommen hast. Gott steht zu Dir! Geh Deiner Berufung nach! Folge Deinen Visionen und stimme sie mit Gott ab! Du bist nicht arm, kein Armleuchter, sondern lauf mit der Fackel, die Gott dir gab und trage Sein Licht, Leben und Freiheit in die Dunkelheit deiner Umgebung hinein. „Alles ist möglich, dem, der da glaubt“!

Hudson Taylor: *„Wir brauchen keinen grossen Glauben, sondern einen Glauben an einen grossen Gott.“*

**See you am Männertag in Aarau!**



# Ich verliess meine Komfortzone

von Markus Haller, Vorstandsmitglied Männerforum

Ende 2009 stand ich vor der Entscheidung, meine Komfortzone zu verlassen. Ich hatte schon lange davon geträumt, die Nachfolge eines Freundes anzutreten und als Hauptverantwortlicher einen zweiwöchigen Kurzmissionseinsatz mit einer Gruppe nach Südafrika zu organisieren.

## Visionär oder Pionier?

Bertrand Piccard, ([www.bertrandpiccard.com](http://www.bertrandpiccard.com)) der Ballonweltumfahrer und Entwickler des Solarflugzeuges „Solarimpuls“, ein Pionier schlechthin, hat diese Frage letzthin in einem Seminar gestellt.

Ich kann dir helfen, diese Frage zu beantworten.

Schliesse deine Augen und werde still. Es kommen dir einige Gedanken und du beginnst zu Visionieren und zu Träumen. Du sehnst dich nach der Erfüllung verschiedener Wünsche, Visionen, Leidenschaften. Du bist ein Visionär.

## Pioniere riskieren ...

Ein Pionier ist ein Visionär, der nicht nur träumt, sondern auch mutig vorgeht, um seine Vision umzusetzen. Pioniere riskieren ihr Leben und kennen Angst. Angst zu versagen, den Einsatz nicht zu überleben, finanziell zu scheitern. Pioniere verlassen Ihre „Komfortzone“ und begeben sich in unbekannte Gebiete. Pioniere sind jene, welche das Autofahren, das Fliegen, die Schifffahrt, etc. erfunden haben. Pioniere haben Amerika entdeckt und herausgefunden, dass die Welt rund ist. Pioniere sind echt verrückte Kerle, bevor sie etwas riskieren, aber dann Helden, wenn sie das Ziel erreicht haben.

## Geistliche Pioniere

Pioniere sind nicht nur in der Entwicklung gefragt. Gott sucht geistliche Pioniere. Männer, die Ihre geistlichen Träume und Visionen umsetzen, die Ihre „Komfortzone“ verlassen und in unbekannte Gebiete eintreten.

## Meine Entscheidung

Ende 2009 stand ich genau vor einer solchen Entscheidung. Ich hatte schon lange davon geträumt, die Nachfolge meines Freundes anzutreten, um als Hauptverantwortlichen einen Kurzmissionseinsatz nach Südafrika zu organisieren.

Jedoch war mir bewusst, ich werde nie so „cool“ sein wie mein Freund. Ich bin nicht so musikalisch, nicht so spontan oder reddegewandt und vor allem bin ich kein Prediger. Mein grösstes Hindernis sind meine eher bescheidenen Englischkenntnisse.

## Komfortzone verlassen

Mutig habe ich meine geschaffene „Komfortzone“ verlassen und mit meinem Freund zusammen den Einsatz diesen Oktober durchgeführt. Von Anfang an habe ich aber gewusst, dass ich mich in die volle Abhängigkeit von Gott begeben musste, denn selber packte ich das nicht. Es standen zwar keine „Todesgefahrexperimente“ an, doch musste ich meinen Stolz, meine Ehre und

lich gezeigt, über welche Möglichkeiten und Macht er verfügt. Er hat alle meine Vorstellungen gesprengt und meine Wünsche um ein mehrfaches übertroffen.

Ich durfte erleben, wie aus dem Nichts Eindrücke und Worte bereitstanden, die englische Sprache nur ein kleines Hindernis war, Teammitglieder über sich hinauswachsen und für mich in die Presche sprangen. Es war beeindruckend, wie Gottes Kraft Teammitglieder veränderte, befreite und den Hunger nach Gottes Nähe so richtig anzündete.

Tief berührt hat mich auch, wie ein zehnjähriges Mädchen aus dem Team von Gott mächtig dazu gebraucht wurde, mit drogensüchtigen und kranken Menschen zu beten und um Heilung und Freisetzung für diese Menschen zu ringen.



Markus Haller verliess seine Komfortzone und war dadurch Hilfe und Trost für benachteiligte Menschen.

## Ein Geschenk

Gewaltig, was ich in diesem Einsatz mit Gott erleben durfte. Ein Geschenk, welches ich wahrscheinlich nie erlebt hätte, wenn ich meine geschaf-

meine Sicherheiten loslassen und den Schritt aufs Wasser wagen.

## Gott hat mich überwältigt

Was dann alles passierte, zwang mich schon nach wenigen Tagen tränenüberströmt auf die Knie. Gott überwältigte mich und hat mir deut-

fene „Komfortzone“ nicht verlassen hätte. Für mich ist klar, ein Pionier Gottes zu sein ist das spannendste Erlebnis und immer die beste Wahl.

**Ich kann dich nur ermutigen: Visionär, werde zum Pionier!**



## Das Abenteuer Ehe feiern!

Damit die Beziehung echt bleibt und hält: Einmal im Jahr Marriage Week, um Ehepaare daran zu erinnern, dass der Traum einer echten und dauerhaften Beziehung wahr werden kann. [www.marriageweek.ch](http://www.marriageweek.ch)

- Jedes Jahr vom 7. bis 14. Februar
- Im ganzen Land zahlreiche Aktivitäten für Ehepaare
- Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Verheirateten

## BUCH-TIPP

Pfr. Michael Herwig



Jeder Mann sollte dieses Buch gelesen haben. Es wird dein Glaubensleben verändern und ein festes Fundament einziehen.

Mein Konfirmandenspruch heisst: «Ihr wisset ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.» (1.Petr. 1, 18+19). Und genau das geschah am Kreuz Christi. Ich lese dieses Buch immer wieder mit grossem Gewinn. Das Kreuz Jesu als zentrale Botschaft meines christlichen Glaubens. Es wird in Schulen abgehängt, ist ein Ärgernis und oft nicht verstanden. Mir hat es nochmals die Augen geöffnet für die Einmaligkeit des Kreuzes. Durchs Kreuz erst hab ich ein erfülltes Leben, Hoffnung, Freiheit statt Anklage, Leben statt Tod, Licht statt Dunkelheit, Heilung von Verwundungen und Krankheit, Vergebung meiner Schuld und Zugang zum himmlischen Vater. Ich will ohne dieses Wissen nicht leben. Michael Herwig versteht es, den Leser zu packen und in drei Teilen den Weg zum Kreuz, den Tausch am Kreuz und das Leben in der Kraft des Kreuzes aufzuzeigen.

Günter Füssle

Paperback, 240 Seiten, CHF 23.90  
Unter [www.schleife.ch](http://www.schleife.ch) kann das Buch bestellt oder am Männer-tag bezogen werden.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Männerforum Deutschschweiz  
Redaktion: Raymond Schmid (rs)

### Männerforum

Lagerhausstrasse 11  
CH-8401 Winterthur  
Tel. 052 397 70 07  
Fax 052 397 70 10  
[info@maennerforum.ch](mailto:info@maennerforum.ch)  
[www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

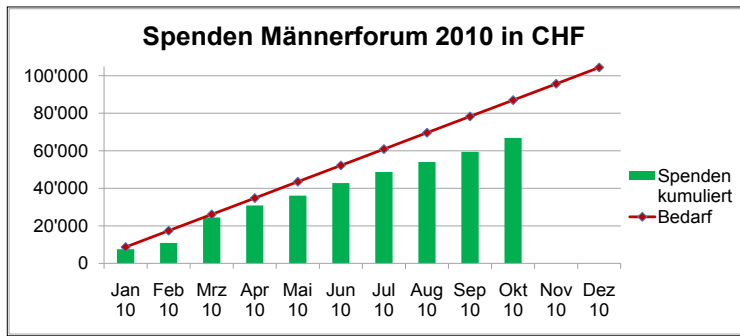
PC 85-57621-2, BIC: POFICHBEXXX  
IBAN: CH57 0900 0000 8505 7621 2

# Finanzen

## Kontrolle versus Vertrauen

**Kennst Du die bekannte Aussage „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“?**

Jeden Monat kontrolliere ich die Spendeneingänge und führe die nebenstehende Grafik nach. Wenn ich diese Arbeit ohne Vertrauen auf unseren versorgenden Gott mache, ist mein Blick auf das menschlich Machbare gerichtet. Wenn ich jedoch das Vertrauen in Gott setze und dann kontrolliere, ist mein Blick



auf ihn, den Versorger, gerichtet. Darum gilt für mich die Umkehrung:

### Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser!

In welcher Situation du auch persönlich stehst, wünsche ich Dir, dass du vertrauen kannst.

Als Männerforum sind wir für die treue Unterstützung von Herzen dankbar. Wir danken allen herzlich für Gebet und Gaben. Eure Hilfe setzt uns als Vorstand für unsere Aufgaben frei, in unserer Berufung zu dienen. Danke!

Raymond Schmid

# Meine Reise zum Leben (DVD)

**Mitten in einer Lebenskrise macht sich Rainer Wälde auf den Weg. Er spürt eine grosse Sehnsucht – aber er weiss zunächst nicht, wohin ihn sein Weg führt und was auf ihn zukommt. Dass er Gewohntes loslassen muss, um seine eigene Identität wirklich zu finden, ahnt er. Am Ende entdeckt er viel mehr, als er es sich je erträumt hat.**



Eine DVD mit fantastischen Filmimpressionen aus Irland und Schottland. Eine Reise zu den Anfängen des Christentums in Europa. Rainer Wälde erzählt die Geschichte der iri-

schen und schottischen Mönche von den Anfängen des Christentums bis heute. Und er nimmt den Betrachter mit auf die Reise – seine persönliche Reise zum Leben. Ein inspirierender Film voller Weisheit, Kraft und Tiefe. Faszinierende Aufnahmen und Musik zum Träumen und Durchatmen. Trailer und weitere Informationen

unter [www.rainerwaelde.de](http://www.rainerwaelde.de).

Ausgezeichnet als «Bester Dokumentarfilm» 2010 Bereich «Ethik & Religion».

Unter [www.olivenbaum.ch](http://www.olivenbaum.ch) kann die DVD mit der Bestell-Nr.: 814214 bestellt werden. Preis CHF 31.95.

# DATEN

## Männertag 2010

Samstag, 13. November 2010

FCG Aarau, Aarau

[www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

## Männer-Aufbautage

26.–27. November 2010

[www.schleife.ch](http://www.schleife.ch)

## Chrischona-Männertag 2011

22. Januar 2011, Winterthur

[www.chrischona.ch](http://www.chrischona.ch)

## Go for the next level!

Männerwochenende im Ländli

25. – 27. März 2011

[www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

**Antwort- / Bestell-Talon** Ich bestelle/wünsche:

- Männer Aktuell** – Info-Blatt des Männerforums, gratis, erscheint ca. 5x/Jahr
- Füürposcht** – Input für Männer(gebets-)gruppen oder für die persönliche Themenvertiefung, erscheint 11x/Jahr
  - per E-Mail (CHF 20.- /Jahr)  per Fax (CHF 25.-/Jahr)  per Post (CHF 30.-/Jahr)
- DVD vom Referat und den Interviews des Männertages** vom 24. Okt. 2009 Thema «**Männer glauben anders?!**» für CHF 24.90 plus Port+Verpackung
- \_\_ Flyer vom **Männerwochenende vom 25.-27. März 2011**

Vorname / Name:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:

# Pedro Gonzalez

## Neues Vorstandsmitglied



**Seit diesem September verstärkt Pedro Gonzalez, ein dynamischer, motivierter Mann, unsern Vorstand.**

Pedro ist 46 Jahre alt. Seit 21 Jahren ist er glücklich mit Esther verheiratet und sie haben zwei Kinder, Linda acht Jahre und Sean zwei Jahre alt. – Vor mehr als einem Jahr hatte Pedro einen Motorradunfall. Da er seither keine schweren körperlichen Arbeiten mehr ausführen kann, musste er sein Maler/Gipser-Geschäft schliessen. Im Moment ist er zusammen mit seiner Frau in jeder Hinsicht sehr herausgefordert, aber sie erleben im Dschungel von Versicherungen, Anwälten und Veränderungen Gottes Gegenwart und Versorgung ganz praktisch.

Seit 18 Jahren ist Pedro in der Männerarbeit tätig. Seine Vision ist, dass jeder Mann für das Reich Gottes freigesetzt wird und dass jeder in eine tiefe Herzensbeziehung mit unserem Vater im Himmel eintreten kann.

Wir freuen uns sehr auf die Ergänzung und Verstärkung durch Pedro.  
*Raymond Schmid*



**MÄNNERFORUM**  
wach miteinander unterwegs